

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 14. 6. 1914

Venedig Lido VILLA TRIESTE

14. 6. 14

Lieber Arthur!

5 An den Rekurs Burckhards erinnere ich mich, weiß aber gar nicht, ob ich ihn
noch habe, ob er nicht vielleicht noch irgendwo bei Gericht liegt. Nun ist das
Ungechickte nur, daß ich erst Ende August wieder nach Salzburg komme, meine
Laden u. Kasten alle versperrt sind und ich keinen Menschen in der Wohnung
habe, der suchen könnte. Wenn ich Anfang September wieder daheim bin, will
ich gleich einmal suchen. Hoffentlich hats so lang Zeit!

10 Dir und Deiner lieben Frau von uns Beiden alles Schönste und Beste!

Dein alter

Hermann

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 561 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift ergänzt »Bahr« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »180«

☒ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 494.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Anna Bahr-Mildenburg, Max Eugen Burckhard, Olga Schnitzler

Werke: Reigen. Zehn Dialoge

Orte: Salzburg, Venedig, Villa Trieste, Wien